



## Works for Clarinet and Piano by Schumann, Debussy, Saint-Saëns, Poulenc and Arnold

aud 97.536

EAN: 4022143975362



4 0 2 2 1 4 3 9 7 5 3 6 2

Fono Forum (Clemens Haustein - 01.05.2012)

### Sonaten-Miteinander



Bei Duo-Sonaten unter Beteiligung von Klavier und einem "solistischen" Instrument stellt sich immer die Frage, wie sehr sich dieses "solistische" Instrument zurücknimmt, an das Klavier anpasst, ein Miteinander zweier eigentlich gleichberechtigter Partner ermöglicht. Allzu oft wird Klavier mit "Begleitung" gleichgesetzt – während Violine, Cello oder ein Blasinstrument munter auftrumpfen. Ohne daran zu denken, dass zu dieser Sonate eben zwei gehören.

In dieser Hinsicht spielt der kanadische Klarinetist Arthur Campbell auf dieser CD mit verschiedenen Werken für Klarinette und Klavier so vorbildlich, wie man es selten hört. Er hält sich in Klang und Gestus so sehr zurück, dass mancher Hörer, der den Fokus vor allem auf die Klarinette legt, von so viel Zurückhaltung enttäuscht sein könnte. Wer das Miteinander von Klavier und Blasinstrument verfolgt, wird dagegen begeistert sein. Campbell verschmilzt gleichsam mit dem Klang des Klaviers (Helen Marlais), woraus sich Interpretationen von beeindruckender Geschlossenheit ergeben. Selten hat man den brodelnden Unterbau in der Klavierstimme zu Schumanns Fantasiestücken op. 73 so deutlich wahrgenommen, selten wurden die Schumann'schen Stücke dabei so elegant und zart gespielt. Selten auch fügte sich die Klarinettenstimme in Debussys "Première Rhapsodie" so nahtlos in die impressionistischen Klavierklänge ein. Immer bleibt Campbells und Marlais Spiel exakt, elegant, ohne Übermaß. Die Schönheit dieses tatsächlich gemeinsamen Spiels ist so einnehmend, dass kaum mehr etwas zu fehlen scheint. Nicht einmal romantische Gefühlsausbrüche.

English Translation:

Sonaten-Miteinander ("Sonata Togetherness")

For duo-sonatas with a piano and a 'soloist' instrument, the question always arises of how much the 'solo' instrument holds back, adapts to the piano, how much it enables the coexistence of two equal partners. Far too often, piano is equated with 'accompaniment' while violin, cello, or a wind instrument vigorously trumps. Without even thinking that two belong in this sonata.

In this regard, on this CD the Canadian clarinetist Arthur Campbell plays various works for clarinet and piano so exemplarily [flawlessly] as one seldom hears. He holds back in tone and gesture so much, that many listeners whose focus lies

primarily on the clarinet could be disappointed at this reserve. On the other hand, whoever follows the togetherness of piano and wind instrument will be inspired. Campbell virtually fuses with the tone of the piano (Helen Marlais), which results in an interpretation of impressive inclusiveness. Seldom has one so clearly observed the bubbling substructure of the piano part of Schumann's Fantasy Pieces op. 73 and, thereby, seldom have the Schumann pieces been played so elegantly and delicately. And seldom has the clarinet part in Debussy's Premier Rhapsody been seamlessly joined with the impressionistic piano tones. Campbell's and Marlais' playing is always exact, elegant, without excess. The beauty of this genuinely joint playing is so captivating that it seems to lack for nothing. Not even romantic emotional eruptions outbursts.

